

Protokoll der Attac-D-Ratsklausur am 2./3. Dez. 2006 im Jugendgästehaus Hannover

Anwesend (einige nur zeitweise): 34 Personen

Samstag, 2. 12. 06:

11.00 Uhr Begrüßung, Tagesordnung

Begrüßung durch Brigitte Öhrlein

Protokoll: Michael Kraus (Samstag); Marlene Werfl (Sonntag)

Tagesordnung: Einige Veränderungen, weil Peter Wahl nur am Samstag, Adolf Riekenberg nur am Sonntag anwesend sein kann. Darum Vorziehen seiner G8-Präsentation auf Samstag, dafür Verschiebung des Punktes „Einschreiben in Rats-AGs“ auf Sonntag.

11.15 Uhr Vorstellung der Ratsmitglieder

Moderation durch Brigitte. Persönliches Kennenlernen ist am Abend möglich. Stattdessen stand an diesem Ort die Vorstellung eigener Ziele, Fähigkeiten und Interessen. Der Punkt beginnt wegen Verspätungen von Ratsmitgliedern und einer längeren Debatte über die Tagesordnung um 11:45 Uhr. Die Vorstellungen der Ratsmitglieder finden sich im Detail auf dem Rats-Mailverteiler und der Rats-Webseite.

13.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Aufgabenstellung des Rates

PowerPoint-Präsentation: Hardy; Moderation: Chris Methmann

- Nächste Termine des Attac-Rats: 3. März - Frankfurt/Main, 30. Juni+1. Juli – Fulda? (entscheidet die Rats-Vorbereitungsgruppe)
- Hardy Krampertz stellt die Aufgaben des Rates vor, siehe Anhang

14.20 Uhr Murmelrunde: Selbstverständnis und Funktion der Ratsarbeit innerhalb der attac-Struktur

- 10-minütige Murmelrunde

14.45 Uhr Plenum: - Zusammentragen der Ergebnisse der Murmelrunde

- Wie wäre der G8-Themenkomplex als Grundlage weiterer Arbeit zu nutzen?

Moderation: Chris

- Dorothea: Bericht aus vier Regionalzonen Nord, Süd, West, Ost am Anfang der Ratssitzung
- Lutz/Philipp: Ist Rat ein strategischer Kern oder soll er berichten aus Teilen von Attac? Berichte aus Teilen von Attac (beispielsweise Ortsgruppen) über Mailingliste senden?
- Gerhard: Seminar für Umgang mit E-Mails anbieten
- Kontroverse Diskussion, ob künftig obligatorische Berichte aus den Regionalgruppen am Beginn der Ratssitzung stattfinden sollen, im Umfang von 1 Stunde für Berichte aus allen vier Regionalzonen; Entscheidung: Konsensfindungsrunde am heutigen Abend nach 20 Uhr, Koordination: Michael, Dorothea
- Protokoll: Innerhalb von 10 Tagen über Rats-Mailingliste senden, 10 Tage Einspruchsfrist, falls danach binnen acht Tagen kein Veto erhoben wird, ist es beschlossen; ansonsten entscheidet die Ratssitzung (= normale E-Mail-Entscheidungsverfahren über die Rats-Mailingliste)
- Protokoll: Zusammenfassung für Gruppen-Rundbrief
- AG Rats-Vorbereitung führt „Buch der Beschlüsse“ weiter; letzter Stand ist von 2003

- E-Mail-Entscheidungsverfahren: 10 Prozent Veto; nur Entscheidungen sollen abgestimmt werden, die den Attac-Rat und seine AGs direkt betreffen ◊ abendliche Konsensrunde, Koordination: Philipp

15.40 Uhr G8: Ergebnisse der 2. internationalen Konferenz in Rostock und Auswirkungen für Attac
(Organisation und Bündnisarbeit zu Themensetzung)

Vorstellung u. Moderation: Peter

- Terminplaner: Großdemo in Rostock am Samstag vor Gipfel; Sonntag: Aktionstag zu Landwirtschaft; Montag: Thementag zu Migration – am Abend inhaltliche Veranstaltung; Dienstag: Blockadeaktion am Flughafen Rostock-Laage, regionales Thema: Bombodrom, großer Alternativen-Kongress (bis Donnerstag); Mittwoch: Aktivitäten des Zivilen Ungehorsams in der Nähe des 19-Kilometer-Zauns; Donnerstag: Bunte Straßenaktionen von Erlassjahr, Gerechtigkeit Jetzt usw., am Abend ein „Music and Messages“-Konzert mit Grönemeyer u.a. – stärker politisch ausgerichtet als Bono/Geldof, vor allem auch Musiker und Künstler aus ärmsten acht Ländern; evtl. politischer Ausklang.
- Strömungen: 1. Nichtregierungsorganisationen, 2. Attac bis Linkspartei, 3. BUKO, Interventionistische Linke, Dissent!. Schwerpunktorientierung bei linksradikalen Gruppen in Richtung Blockade, bei Nichtregierungsorganisationen in Richtung Alternativenkongress und Musikkonzert; große Bereitschaft der Koordination, konzertiertes Vorgehen, aber womöglich keine gemeinsame Botschaft. Beim 2. Rostock-Treffen rund 450 Personen anwesend, auch viele nicht organisierte Personen, viele Graswurzel- und internationale Gruppen; insgesamt sehr erfolgreich, Mobilisierung läuft recht gut an. Bisher wenig Beteiligung von Großorganisationen wie Gewerkschaften, Greenpeace usw.
- Drittes Rostock-Treffen Ende März/Anfang April 2007 geplant. In Mecklenburg-Vorpommern wird heiße Debatte über Kosten geführt, die von 40 Mio. Euro Schätzung auf 100 Millionen Euro gestiegen sind. Medien sind offener geworden für Anti-G8-Protteste, Berichterstattung relativ fair; Hauptkritikpunkt in Medien ist meist Gewalt.
- Strategische Probleme aus Attac-Sicht: 1) Inhaltliches Profil bei Attac fehlt noch, Attac ist bisher nur ehrlicher Makler, hat keine eigene Position. 2) G8-Protteste und Aspekte der „Scheiß-Globalisierung“ herunterbrechen auf lokale Ebene; gute Anknüpfungspunkte sind soziale Probleme, hohe Arbeitslosigkeit und Neonazis. 3) Attac-Konzept für mehr als nur drei Tage Aktionen ist notwendig; nötig ist größerer inhaltlicher Vorlauf. 4) Wichtig ist Vermeidung von Gewalt-Eindruck nach außen; keine aktive Gewalt gegen Sachen und Personen, dies ist die rote Linie von Attac; nur ziviler Ungehorsam wie Sitzblockaden ist erwünscht. Bei anderen Gruppen, wie Autonomen oder Anti-Castor-Gruppen, keine klare Trennlinie zur Gewalt; keine militanten Aktionen bei Präsenz von Flüchtlingen, vorsichtigere Personen sollen nicht in erste Reihe.
- Rechtshilfefonds von Attac steht für Attacies zur Verfügung; geplant sind darüber hinaus ein gemeinsamer G8-Rechtshilfefonds, Ermittlungsausschuss usw.
- Inhaltliche Ausrichtung der an G8-Prottesten beteiligten Gruppen: Von inhaltlicher Konzentration auf einzelne Punkte bis hin zur Grundsatzfrage: Legitimität der G8 bestreiten
- Avancierteste Planungen für Alternativenkongress, sowohl inhaltlich (Betreuung durch WEED – Peter Wahl) als auch finanziell (teilweise auch Staatszuschüsse); Attac-Gelder sollen tendenziell in Camp und Demo gehen, weil dafür Staatsgelder kaum zu bekommen sind
- Zuständigkeiten in G8-Projektgruppe bei Attac: Peter – Alternativenkongress, Werner – Demos, Pedram – Straßenaktionen, Adolf – Camps

16.15 Uhr Plenum: Strategiedebatte zu G8 (Teil 1)

- Diskussion über Attac-Motto für Protteste: Braucht Attac ein eigenes Motto oder soll man lieber Vermittler spielen mit der Bemühung, dass es ein gemeinsames Motto aller Protestierer gibt?
- Als Attac-Slogan: Soll als Oberthema ein konkreter globalisierungskritischer Inhalt genommen werden („ein einziges Thema aus dem Bauchladen“), soll ein eher wirtschaftspolitisches Thema aufgegriffen werden (Nein zu Neoliberalismus usw.) oder soll die grundsätzliche Delegitimierung des G8-Gipfels im Zentrum stehen?

16.30 Uhr Pause

16.45 Uhr Plenum: Strategiedebatte zu G8 (Teil 2)

- Beispiele für delegitimierende, nicht-themenorientierte Slogans: „G8 – nicht in unserem Namen!“, „Mensch & Umwelt vor Profiten“ oder „G8: Nicht mit mir – Welt der Gier!“ (konkreter Entwurf aus Hamburg). Tendenziell Zustimmung für ein solches übergreifendes Motto, gegen Thematisierung eines Gebiets aus dem thematischen „Bauchladen“.
- Debatte über die Frage: Wer bearbeitet solche strategischen Fragen zum G8-Gipfel weiter? Die G8-Projektgruppe ist mit dieser Aufgabe bisher überfordert, es sind zu wenige Personen. Es wird eine strategische G8-Gruppe gebildet, die inhaltliche Punkte zum G8-Gipfel aufarbeitet, mit der G8-Projektgruppe kooperiert und die Inhalte gegenüber den Regionalgruppen kommuniziert. Verantwortung für diese Gruppe: Peter Wahl, Brigitte Öhrlein.

17.45 Uhr AGen: Vorstellung, Zielsetzung und Aufgabenstellung

breitere Diskussion zum Herbstratschlag und der zukünftigen Ratschlagsperspektive bei der AG-Vorstellung „Vorbereitung des Herbstratschlags“

Vorstellung und Moderation: Brigitte

- Vorstellung der AGen; viele der bisher 16 AGen funktionieren nicht, nur fünf AGen (Web-AG, AG Internationales, AG Rats-Vorbereitung, AG Mailinglisten, Rechtshilfefonds) sowie zwei Projekt-AGen (Sommerakademie, Ratschlags-Vorbereitung) arbeiten regelmäßig. Eine Ursache war die Überlastung der einzelnen Personen, daher soll sich jedes Ratsmitglied künftig nur noch in eine AG eintragen können. Warum nur in eine AG? Jede AG soll sich nach den Ratstreffen jeweils treffen, das geht nur bei einer Beschränkung auf eine AG.
- Soll es gemeinsame AGen aus KoKreis und Rat geben? Bisher gab es zu wenig verbindliche Mitarbeit von Ratsmitgliedern, es scheitert nicht am mangelnden Kooperationswillen des KoKreises; bei AG Presse sind kurzfristige Reaktionszeiten erforderlich, daher ist eine KoKreis-AG sinnvoll; wegen KoKreis-Umbruch im Herbst 2007 (fünf Gründungsmitglieder verlassen den KoKreis) sollten Ratsmitglieder in KoKreis-Arbeit eingebunden werden, um evtl. die Arbeit dann im Herbst 2007 übernehmen zu können
- Verantwortlichkeiten festlegen: eine oder zwei Personen pro AG für Koordination und als Ansprechpartner. Bereits geöffnet sind die KoKreis-AGen Internationales und Fundraising.
- Der Rechtshilfefonds ist eine Sonderkonstruktion; zur Funktionsfähigkeit sind eine hohe Verbindlichkeit (auch wegen Vertraulichkeit) und Kontinuität der Mitarbeit notwendig, es gibt nur vier Beauftragte laut Satzung, die gleichen Personen wie bisher (Martin Übelacker, Christine Starzmann, Volker Hempelmann, RA Jörg Schindler) wollen weitermachen.
- KoKreis-AGen: Finanz-AG, Büro-AG, Presse-AG, Fundraising, Basistexte & Rundbrief, Internationales, Generationswechsel, PG Europäische Sommerakademie 2008
- Rats-AGen: Internationales, Web, Mailinglisten, Organisationsentwicklung, Geschlechtergerechtigkeit, Ratsvorbereitung, Veröffentlichungen/Medien, PG Ratschlagsvorbereitung, PG Sommerakademie
- Die AG Rats-Vorbereitung sendet baldmöglichst das Protokoll des Ratschlags über den Rats-Mailverteiler, um zu klären, wann nächstes Jahr laut Ratschlagsbeschluss der Herbstratschlag stattfinden soll

19.00 Uhr Abendessen

20.00 Uhr Nettes Beisammensein zum Kennenlernen

Mit diesem Punkt gibt der Protokollant für Samstag die Verantwortung an Marlene Werfl als Protokollantin für Sonntag ab.

Sonntag, 3. 12. 06:

- 09.00 Uhr** Einschreiben in den Rats-AGen
Brigitte
- 09.30 Uhr** Arbeitsplanung bis zum Gipfel
Vorstellung u. Moderation: Adolf
- 10.00 Uhr** Arbeitsplanung EU-Ratspräsidentschaft
Vorstellung der Projekte und Moderation: Sven
- 10.30 Uhr** Darstellung der Empfehlungen der Geschlechtergerechtigkeits-AG
Vorstellung und Moderation: Marianne
- 11.15 Uhr** **Pause**
- 11.30 Uhr** Migration: Darstellung des Dissenses (beide Positionen)
anschließende Einrichtung einer Konsensfindungs-AG
Position der AG: pro offenen Grenzen: *Melanie Nichterwitz*
Position gegen offene Grenzen: *Oliver Moldenhauer*
Moderation: Philipp
- 12.30 Uhr** **Mittagspause**
- 13.30 Uhr** AG-Phase
- 16.00 Uhr** Ende, Abreise